



Hockeyverband Baden - Württemberg e.V.

Anträge des Vorstandes an den Verbandstag 2005

Der Vorstand des Hockeyverbandes Baden-Württemberg e.V. stellt folgende Anträge an den Verbandstag 2005:

- 1.) Der Verbandstag möge eine Beitragserhöhung zum 01.01.2006 in Höhe von 1 € pro erwachsenem Mitglied und in Höhe von 0,50 € pro junglichem Mitglied beschließen.
- 2.) Der Verbandstag möge beschließen, dass für jeden Maßnahmentag des HBW ab 01.05.2005 im Bereich des D 3-Kaders männlich und weiblich (U 16) pro teilnehmender Spielerin und pro teilnehmendem Spieler vom entsendenden Mitgliedsverein ein Leistungssportbeitrag von 5 € zu entrichten ist. Als Maßnahmen zählen HBW -Lehrgänge und Stützpunkttrainings. Länderpokalteilnahmen und Vorbereitungsspiele zählen nicht als Maßnahmentag im Sinne dieses Antrages. Dieser zusätzliche Leistungssportbeitrag soll zunächst befristet bis zum 31.12.2007 erhoben werden.

Begründung

Zu 1.)

Die Verbandsbeiträge des HBW sind nunmehr seit fünf Jahren unverändert. Eine mögliche Option gemäß Beschluss des Verbandstages vom 15.7.2000 auf eine weitere Beitragserhöhung musste seinerzeit nicht ausgeübt werden.

Die Zuschüsse der Sportbünde (Landessportverband Baden-Württemberg, WLSB, BSB Nord und BSB Süd) dahingegen sind innerhalb dieses Zeitraumes als Konsequenz der Einsparungen im baden-württembergischen Sport um deutlich mehr als 20.000 € zurückgegangen. Diesen Rückgang wird der Vorstand beim Verbandstag nachvollziehbar darstellen.

Um die Verbandsaufgaben weiterhin in vollem Umfang wahrnehmen zu können und gleichzeitig ab 2006 wieder eine ausgeglichene Einnahmen-/Ausgabenrechnung anstreben zu können, ist die beantragte Beitragserhöhung unumgänglich.

Zu 2.)

Im Rahmen der schon oben genannten Einsparungen des Landes und als Konsequenz des Herausfallens unserer weiblichen Nachwuchsspielerinnen aus der Leistungssportförderung durch den Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) wurde dem HBW zum 1.01.2005 die Bezuschussung der halben hauptamtlichen Trainerstelle für den weiblichen Bereich gestrichen.

Als Konsequenz haben wir den Arbeitsvertrag mit unserer Landestrainerin Nina Lemmen ab 1.01.2005 nicht mehr verlängert.

Eine zukünftige Förderung des HBW mit einer Trainerstelle wurde von Seiten des LSV mit der Erfüllung von sehr deutlich formulierten Voraussetzungen verknüpft. Auch bei Erfüllung dieser Voraussetzungen kommt eine neue Bezuschussung frühestens im Jahre 2008 in Frage. Die Erwartungen des LSV und die diesbezüglichen Überlegungen des HBW - Vorstandes werden beim Verbandstag vorgetragen.

Nach intensiven Beratungen kam der HBW -Vorstand zu dem Ergebnis, dass eine erneute LSV-Förderung im weiblichen Bereich nur mit einer halben hauptamtlichen Trainerstelle erreicht werden kann, die aufgrund des oben genannten mindestens für 2 bis 3 Jahre vom HBW selbst finanziert werden müsste.

Der umfangreichste und kostenintensivste Bereich in der Nachwuchsförderung im HBW sind die beiden D 3-Kader männlich und weiblich. An dieser Schnittstelle zu den Nationalmannschaftskadern des Deutschen Hockey Bundes wird personell und finanziell am meisten investiert.

Um die Verbandsarbeit gerade in diesem Bereich, der unmittelbar den Vereinen der HBW - Kader-Spieler/innen zu gute kommt, finanziell zu unterstützen, sollen die entsendenden Vereine der Kaderspieler/innen an den Kosten beteiligt werden.

Somit wird das Gießkannenprinzip vermieden und nur die unmittelbar Betroffenen finanziell mit einbezogen.

Eine Beispielsberechnung auf der Basis des Jahres 2004 wird bis zum Verbandstag erarbeitet werden.

Stuttgart, den 26. Februar 2005

Hockeyverband Baden-Württemberg